

BHA 2013

ANTRÄGE



Barbara Knapp
Abteilungsleiterin Tischtennis
SpVgg Greuther Fürth e.V. – Kronacher Str. 140 – 90765 Fürth

**Gemäß Kreistagsbeschluss wird der Antrag
vom Kreis Fürth unterstützt.**

30.5.2013 BV Fischer

Antrag an den Verbandshauptausschuss 2013 über den Bezirkshauptausschuss 2013 und den Kreistag 2013

29. April 2013

Änderung des § 39 RVStO

- a) Die Ordnungsgebühr für Antreten in verminderter Mannschaftsstärke sollte wie auf Kreisebene auch auf Bezirksebene im Jugendbereich auf „0“ gesetzt werden.
- b) Die Ordnungsgebühr für Antreten in verminderter Mannschaftsstärke bei den Damen auf Bezirksebene sollte ebenfalls auf „0“ gesetzt werden. Dies macht eine Unterteilung der Erwachsenenordnungsgebühr auf BEH und BED sowohl bei den Gebühren als auch beim § 28 Absatz 4 RVStO (Bezirksebene Erwachsene Herren/ Damen) notwendig.

Begründung:

Durch die Einführung der durch tt-click erzeugten „automatisierten Ordnungsgebühr“ wegen Antreten in verminderter Mannschaftsstärke wird dem/der Spielleiter/-in die Möglichkeit genommen, gemäß § 28 Absatz 1 RVStO bei einem ersten Verstoß statt einer Ordnungsgebühr eine Ermahnung auszusprechen bzw. dies mit Augenmaß auch im Wiederholungsfall zu praktizieren, was nach der RVStO zwar nicht ganz regelkonform ist, aber in den niedrigeren Ligen mit jeweils den Mannschaften eines Vereines, bei denen ein Nachrücken von Ersatzspielern nicht möglich ist, zugunsten des Spielbetriebes gängig war. Zwar kann der Verein wie bisher auch einen Protest gegen die Entscheidung beim Spielleiter einlegen, aber damit ist sowohl für den/die Spielleiter/-in als auch für den Verein ein erheblicher Aufwand verbunden. Sowohl bei der Jugend als auch speziell bei den

Damen haben viele Vereine überhaupt Probleme Mannschaften zu melden, was ja auch die sinkenden Zahlen bei den Mannschaftsmeldungen zeigen. Gerade wenn man nur wenige Jugendspieler/-innen oder Damen hat, ist man durch die neue automatische Bestrafung als Verein gezwungen, sich genau zu überlegen, ob man das Kostenrisiko einer Mannschaftsmeldung eingeht oder lieber auf die Teilnahme am Spielbetrieb verzichtet.

Zum Zeitpunkt der Mannschaftsmeldungen im Juni stehen die Stundenpläne für die Schüler/-innen noch nicht fest. Viele Jugendliche hören mit Beginn des neuen Schuljahrs, durch die neuerlichen Belastungen der Schule auf. Bei den Damen kann man Schwangerschaften, Elternsprechabende, Krankheiten der Kinder und sonstige Termine als Mutter im Vorfeld nicht absehen und demnach bei den Terminwünschen nicht berücksichtigen. Nachdem nun einmal die Frau Kinder bekommt, stillt, und auch bei Krankheit der Kinder meistens erste Ansprechperson ist und zu den Elternabenden der Schule meist geht, kann man die Situation mit den Herren nicht vergleichen und so sollten auch bei den Ordnungsgebühren die Damen wohlwollender behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen
SpVgg Greuther Fürth e.V.

Barbara Knapp
Abteilungsleiterin
Verbandsmädelwartin



**Gemäß Kreistagsbeschluss wird der Antrag
vom Kreis Fürth unterstützt.**

30.5.2013 BV Fischer

Barbara Knapp
Abteilungsleiterin Tischtennis
SpVgg Greuther Fürth e.V. – Kronacher Str. 140 – 90765 Fürth

**Antrag an den Verbandshauptausschuss 2013
über den Bezirkshauptausschuss 2013
und den Kreistag 2013**

30. April 2013

Ergänzung der WO G 19 Spieltermine, Verlegungen

Es wird beantragt, die WO G 19 um den nachfolgenden Satz zu ergänzen:
„Wenn sich beide Mannschaften einig sind und einen gemeinsamen
Austragungstermin gefunden haben sowie keine triftigen Gründe wie z. B.
Wettbewerbsverzerrung entgegen steht, sollte eine Verlegung mit Zustimmung des
Spielleiters im Rahmen des Rahmenterminplans möglich sein.“

Begründung:

Eine Anordnung einer Spielverlegung liegt im Ermessen des Spielleiters. Leider gibt es Bezirke und Kreise, die entgegen der WO G 19 ihren Spielleitern eine restriktive Handhabung der WO G 19 vorschreiben, so dass deren Ermessensentscheidung nicht mehr gegeben ist. Alle Mannschaften, die am Spielbetrieb beteiligt sind, werden im Normalfall bemüht sein, jedes Punktespiel auszutragen. Allerdings kann es gerade wie letztes Jahr passieren, dass eine große langwierige Grippewelle Deutschland erfasst und damit über Wochen Spieler und Spielerinnen ausfallen. Außerdem sind bestimmte Ereignisse wie Tod eines Verwandten, Schwangerschaften, Elternsprechabende, Krankheiten der Kinder und sonstige Termine nicht vorhersehbar. Sowohl bei der Jugend als auch

speziell bei den Damen haben viele Vereine Probleme Mannschaften zu melden, was ja auch die sinkenden Zahlen bei den Mannschaftsmeldungen zeigen. Gerade wenn man nur wenige Jugendspieler/-innen oder Damen hat, muss man sich als Verein überlegen, ob man das Kostenrisiko einer Mannschaftsmeldung eingeht oder lieber auf die Teilnahme am Spielbetrieb verzichtet.

Im Juni, wenn die Mannschaftsmeldungen erfolgen, stehen die Stundenpläne für die Schüler/-innen noch nicht fest. Bei den Damen kann man Schwangerschaften, Elternsprechabende, Krankheiten der Kinder und sonstige Termine im Vorfeld nicht absehen und demnach bei den Terminwünschen nicht berücksichtigen. Nachdem jeder bemüht ist eine sportliche Lösung zu finden, sollte es Mannschaften die aus z. B. o. g. Gründen an einem von Spielleiter/-in festgelegten Termin ihr Spiel nicht austragen können, die Möglichkeit haben im beiderseitigen Einvernehmen sich auf einen neuen Termin unter Einbeziehung des/der Spielleiters/-in zu einigen. Nachdem der/die Spielleiter/-in die Zustimmung geben muss, kann er/sie auf die Einhaltung des Rahmenterminplans und mögliche Wettbewerbsverzerrungen achten.

Eigentlich würde die jetzige Formulierung von WO G 19 Spielverlegungen aus o. g. Gründen zulassen, aber nachdem die Spielleiter/-innen immer restriktiver sind und diesen Ermessensspielraum seltener nutzen scheint eine Ergänzung der WO G 19 dringend notwendig.

Mit freundlichen Grüßen
SpVgg Greuther Fürth e.V.

Barbara Knapp
Abteilungsleiterin
Verbandsmädelwartin

Ablauf der beiden Relegationsrunden am 27./28. April 2013 und am 04./05. Mai 2013

Wie vom Bezirkstag Mittelfranken 2011 beschlossen, werden ab der Spielzeit 2011/2012 in den Bezirksligen der Erwachsenen Relegationsspiele durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind die Vizemeister. **und Diese Mannschaften tragen zusammen mit der letztplatzierten noch zu verbleibenden Mannschaft der aufzufüllenden Spielklasse die Relegation aus.** ~~Die Tabellen Achten der den Vizemeistern übergeordneten Spielklassen.~~

Die Termine der Relegationsspiele sind zwingend im Rahmenterminplan mit den Wochenenden **27./28. April** (Runde 1) und **04./05. Mai** (Runde 2) festgeschrieben. Der Heimverein erhält das Recht, den Termin im Detail, also mit Spiellokal, Spieltag (Freitag, 19-20.30 Uhr oder Samstag, 14-20 Uhr oder Sonntag, 10-14 Uhr) und Anfangszeit, vorzugeben.

Freitagsspiele vor dem festgesetzten Wochenende sind möglich; Spieltage unter der Woche werden nur akzeptiert, wenn hierzu das Einverständnis beider Vereine vorliegt. Der späteste Termin für die Nennungen der Details zur Runde 1 ist der Sonntag, 21. April - zur Runde 2 der Montag, 29. April.

Hält der Heimverein diesen Termin nicht ein, geht das Heimrecht auf die Auswärtsmannschaft über, die für die Nennung der Daten weitere zwei Tage Zeit erhält. Nimmt keine der beteiligten Mannschaften das Heimrecht wahr, bestimmt der Mannschaftssportausschuss zeitnah den Spielort. Evtl. anfallende Schiedsrichterkosten trägt der Heimverein.

Der Ansprechpartner für die Relegationsspiele ist der Fachwart Mannschaftssport Günther Ritter.

Der Sieger der jeweiligen Relegationsrunde erhält definitiv einen Startplatz. Der Zweit- und der Drittplatzierte werden gemäß den aktuell gültigen Durchführungsbestimmungen für Aufstiegsspiele eingereiht.

Aktive, die in der Rückrunde nicht mindestens dreimal zum Einsatz gekommen sind, haben in der Relegation kein Einsatzrecht.

Ansonsten gelten die Durchführungsbestimmungen für Aufstiegsspiele, die Richtlinie für Relegation auf Bezirksebene und die jeweilige Spielklassenordnung.

~~15.6.2012~~ 1.7.2013

Bezirksvorstand

Antrag an den Sportausschuss des BTTV

Antragsteller: **Bezirksvorstand/BHA**

Zu ändernde Ordnung: **Durchführungsbestimmungen für Relegation B6**

6. Die Relegationsspiele **auf VE** werden vom..... ein neutraler Oberschiedsrichter eingesetzt werden.
Relegationsspiele auf Kreis- und Bezirksebene werden nach Maßgabe der Kreise/Bezirke organisiert.

Begründung:

Anpassung an die Realitäten.

Auf Bezirksebene fahren weder Spielleiter noch alternativ irgendwelche Schiedsrichter zu den Relegationsspielen.

Lothar Krämer
TTC Birkenfeld

Birkenfeld, 05.05.13

Tel. 09161/3875

lk@ttc-birkenfeld.de

Tischtennisbezirk Mittelfranken

z.H. Bezirksvorsitzenden

Hans Fischer

Moosbacher Straße 3

90537 F e u c h t

Probeweise Einführung des Spielsystems „Bundessystem“ mit „Durchspielen“ im Jungenbereich des Tischtennisvereins Neustadt/Aisch-Bad Windsheim für die Spielsaison 2013-2014

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Tischtennisfreunde,

am Kreistag der Jugend und Erwachsenen am 02.05.13 in Wilhelmsdorf wurde einstimmig beschlossen, den Antrag zu stellen, ab der neuen Spielsaison in den Jungenspielligen unseres Spielkreises das „Bundessystem“ mit Durchspielen durchführen zu dürfen.

Folgende Gründe sind für diesen Antrag ausschlaggebend:

- 1. Die Spieldauer der Punktspiele differiert sehr weit auseinander, so dass Spielende sehr schlecht vorausgesagt werden kann**
- 2. Eltern der Aktiven lassen einen Einsatz bei Wochentagspielen nicht mehr zu, da die Kinder zu spät nach Hause kommen und die schulischen Belange Vorrang haben**
- 3. Die Aktiven haben meist eine unterschiedliche Anzahl an Einzeleinsätzen**
- 4. An Samstagsspielen, die meist vormittags angesetzt sind, kollidiert das Spielende bereits mit Spielanfangszeiten im Fußball, so dass Spieler lieber Fußball spielen und somit unserem Ligensport nicht zur Verfügung stehen.**

Erläuterungen:

In den Jugendligen werden teilweise sehr junge Aktive eingesetzt (keine Bambinirunde), die Spiele an Wochentagen mit Anfangszeiten bis 18:30 Uhr absolvieren müssen.

Nach dem bisherigen Werner-Scheffler-System (2 Doppel, 12 Einzel) dauern knappe Begegnungen bis 2,5 Stunden, so dass bei Rückfahrzeiten von max. 45 Min. die Kinder teilweise gegen 21:45 Uhr nach Hause kommen.

Unter diesen Umständen sind viele Eltern nicht mehr bereit, ihre Kinder am Punktespielbetrieb teilnehmen zu lassen.

Andererseits sind bei klarem Ausgang der Spiele die Einzeleinsätze der Aktiven unterschiedlich, was immer wieder hinterfragt wird (Eltern u. Spieler).

Das in der WO unter D 7 Vierer-Mannschaften, 7.1 Bundessystem, angeführte Spielsystem hätte den Vorteil, dass bei „Durchspielen“ dieses Systems max. 10 Spiele zu absolvieren sind und alle eingesetzten Spieler die gleiche Anzahl an Einsätzen hätten. Geht man von einer Einzelspieldauer von 20 Min. aus, sind dies bei Verwendung von zwei Tischen eine max. Spieldauer von 100 Minuten.

Erfahrungen in anderen Bundesländer, z.B. Niedersachsen, wo das „Durchspielen“ eines Systems übereinstimmend nur positiv bewertet wird, sollten dies auch in Bayern möglich machen, da die aufgezeigten Vorteile unseren Tischtennisport nur positiv beeinflussen würden.

Wir appellieren an die Verantwortlichen des Tischtennisbezirkes Mittelfranken, unseren Antrag unterstützend an den BTTV weiterzuleiten.

Mit Sportgruß!

Lothar Krämer

(SL Kreisliga Mädchen, Pokalrunde Jugend)